

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Thema: Zum Jahr der Freiwilligen

September 2011



Liebe Leserin, lieber Leser

Nächstes Jahr feiern wir in unserer Pfarrei ein grosses Jubiläum, denn 2012 wird unsere Pfarrkirche 175 Jahre alt. Es sind viele und bewegte Jahre, in denen unsere Pfarrkirche äussere und innere Änderungen und Erneuerungen erfahren hat. So wäre es sicher spannend zu erfahren, was die Kirchenmauern über diese lange Zeit zu erzählen wissen.

Da wäre zum einen die bauliche Seite mit den verschiedenen Renovationen und Umgestaltungen zu nennen. Besonders ins Auge fallen musste die Öffnung des Chorraumes und die Einführung des Volksaltars im Zuge der Liturgiereform im Anschluss an das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965).

Damit verbunden ist die Seite des liturgischen Feierns: Hier bedeutete die Abkehr vom Lateinischen und die Hinwendung zur Volkssprache einen grossen Einschnitt. Dabei konnte festgestellt werden, dass das mitfeiernde Kirchenvolk immer mehr einbezogen wurde und eine wachsende Zahl von Menschen – und zwar Frauen wie Männer – einen Dienst im Chorraum versahen.

Es gab gewiss auch Zeiten, in denen die christliche Frohbotschaft mehr einer Drohbotschaft glich und die Angst vor Sünden wichtiger genommen wurde als das Vertrauen auf Gottes Liebe

und die Freude am Glauben. Doch wir können davon ausgehen, dass Menschen immer wieder in unserer Pfarrkirche Trost, Zuspruch und die Solidarität der Mitmenschen erfahren haben, dass hier neu Hoffnung geschöpft und Orientierung gefunden, dass Gemeinschaft erlebt und Lebensphasen bewusst gefeiert, dass freudige wie traurige Momente miteinander geteilt wurden. Nur so ist es zu erklären, dass unsere Pfarrkirche durch all die vielen Jahre hindurch das Zentrum unserer Pfarreigemeinschaft bildete. Dies zeigt sich einerseits daran, dass sich hier bis auf den heutigen Tag jede Woche viele Hundert Menschen einfinden und sich andererseits die Pfarreibürgerinnen und -bürger immer wieder für den Erhalt dieses besonderen Gebäudes und Ortes eingesetzt haben.

Im Blick auf das kommende Jubiläum wünsche ich unserer Pfarrkirche, dass sie auch in den nächsten 175 Jahren das Zentrum einer lebendigen Gemeinschaft bleiben, vielen Menschen Heimat bieten und einen Ruhepol in der Hektik des Alltags bilden möge. Ihnen aber wünsche ich einen erfüllten Monat September.

Christoph Riedo



Für das Jubiläum «175 Jahre Pfarrkirche» sind 4 besondere Schwerpunkte geplant:



Kirchenkonzert (12.2. oder 11.3.)

Fastenzeit 2012

Foto- und Bilderausstellung im Begegnungszentrum mit Audio-/Video-Zeitzugnissen
Glaubenskurs «7 christliche Updates»
(7 Dienstagabende)

1. September 2012

Tag der Begegnung mit vielen interessanten Angeboten (Ausstellung über unsere Pfarrei, Kirchenführung, Orgelbesichtigung, Kapellenwanderung u.v.a.m.)

16.–18. November 2012

Festwochenende mit Spielfest am Freitagabend für die Jugend
Festgottesdienste

Es würde uns freuen, wenn Sie dieses bedeutende Jubiläum mit uns gemeinsam feiern und so unsere Pfarrengemeinschaft auf besondere Weise erleben würden.

Pfarrseelsorgerat, Pfarreirat und Seelsorgeteam

Für die geplante **Ausstellung** während der Fastenzeit suchen wir weiterhin **Zeitzeugnisse**, um die vergangenen 175 Jahre Geschichte rund um unsere Pfarrkirche dokumentieren zu können. Falls Sie über interessante Fotos, Bilder, Film- oder Videoaufnahmen verfügen und uns diese für die geplante Ausstellung zur Verfügung stellen möchten, können Sie diese bis zum **1.10.2011** im Pfarramt abgeben. Selbstverständlich werden Sie Ihre Leihgaben nach der Ausstellung wieder zurück bekommen. Wir freuen uns auf viele spannende Einblicke in 175 Jahre Pfarreigeschichte!

Kath. Pfarramt, Duensstrasse 2, 3186 Düdingen, Tel. 026 492 96 20
Öffnungszeiten Pfarramtsekretariat: Montag bis Freitag 08.00–11.30 / 13.30–16.30 Uhr



**Sonntagsgottesdienste
in der Seelsorgeeinheit
Düdingen – Bösinggen / Laupen**

Düdingen:	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	9.00 Uhr
	Sonntag	10.30 Uhr
Bösinggen:	Samstag	19.00 Uhr
	Sonntag	9.30 Uhr
Laupen:	jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 19.00 Uhr	

September 2011

1. Do. 16.30 Uhr Eucharistiefeier der Franziskanischen Gemeinschaft
2. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis: Hans und Marie Brügger-Baechler, Jetschwil; Wendelin und Marie Kessler-Hayoz, Mariahilf; Albin Julmy, Hans Julmy, Räsch.
3. Sa. 9.00 Uhr *Dreissigster:* Michel Musy, Schützenweidweg; Regina Portmann-Bächler, Duensstr.
16.15–16.45 Uhr Beichten:
Pfr. Guido Burri
17.00 Uhr **Kindergottesdienst** im Begegnungszentrum (Wortgottesdienst mit Kommunionfeier)
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum 23. Sonntag im Jahreskreis**
1. *Gedächtnis:* Bruno Vonlanthen, Meisenweg.
Gedächtnis: Edith Vonlanthen-Brühlhart, Meisenweg; Martha Noth-Vonlanthen, Ostermundigen; Josef und Marie-Therese Kessler-Fasel, Riedlistr.; Therese Kessler, Pflegeheim Wolfacker; Niklaus und Ida Schmutz-Vonlanthen, Mühleweg; Erich Roggo, Horiastr.
4. **23. Sonntag im Jahreskreis / Taufsonntag**
Kollekte: Verein zur Erhaltung kirchlicher Kulturgüter
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Tauffeier
17.00 Uhr Eucharistiefeier in der **Kapelle Schiffenen**, Eröffnungsgottesdienst
5. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
6. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
8. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
10. Sa. 16.15–16.45 Uhr Beichten:
Pfr. Guido Burri
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum 24. Sonntag im Jahreskreis**
1. *Gedächtnis:* Josefine Egger-Ackermann, Tunnelstr.
Gedächtnis: Marie Jungo, Tunnelstr.; Max Jeckelmann, Buchenweg.
11. **24. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte: Missionsarbeit der Missionsbrüder von Garmiswil
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Eucharistiefeier in der **Kapelle Uebewil**
12. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
8.50 Uhr Schülertagesdienst / Wortgottesfeier 3. Klasse
13. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
14. Mi. Fest Kreuz Erhöhung
14.00 Uhr Eucharistiefeier im **Pflegeheim Wolfacker**
15. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
16. Fr. 8.00 Uhr Schülertagesdienst 4. Klasse
17. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum Betttag. Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten** (Mini-Band)



Gedächtnis: Marius Fasel, Riedlistr.; Konrad und Rosa Fasel-Fasel, Bruno Fasel; Alfons und Marie Grossrieder-Schmutz, Haltaweg; Bernadette Roggo-Weg, Meisenweg.

18. Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Kollekte: Inländische Mission

9.00 Uhr Eucharistiefeier

10.00 Uhr ökumenischer Betttagsgottesdienst in der reformierten Kirche, anschliessend Aperitif.

(10.30 Uhr **kein** Gottesdienst)

19.00 Uhr Eucharistiefeier in der

Kapelle St. Wolfgang

19. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier

20. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier

8.50 Uhr Schüलगottesdienst 5A

10.00 Uhr Schüलगottesdienst 5B

10.50 Uhr Schüलगottesdienst 5C+5D

22. Do. **Wallfahrt der Frauengemeinschaft**

zum Hl. Bruder Klaus nach Schwarzsee

14.00 Uhr Eucharistiefeier in der **Kirche Schwarzsee.**

16.30 Uhr Rosenkranzgebet

24. Sa. 16.15–16.45 Uhr Beichten:

Pfr. Guido Burri

17.00 Uhr **Festgottesdienst zum Priesterjubiläum von P. Konrad Haussner (40 Jahre)**

Gedächtnis: Alfons Cotting, Linus Cotting, Wittenbach; Kaplan Leo Bächler, Marie Bächler, St. Wolfgang; Chorherr Athanas Thürler, Uebewil; Aloysia Thürler, Pflegeheim Tafers; Konrad und Ida Kessler-Rumo, Emil und Marie Tinguely-Werro, Bonnstr.

25. So. **Fest Hl. Niklaus von Flüe**

Kollekte: Aktion Schutzengel «Aids und Kinder»

9.00 Uhr Eucharistiefeier

10.30 Uhr Eucharistiefeier

26. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier

27. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier

29. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet

Kapelle Schiffenen Eröffnungsgottesdienst



Nach einer umfangreichen Sanierung sowie Innen- und Aussenrenovation erstrahlt die Kapelle von Schiffenen in neuem Glanz. Als 1982 die romanische Apsis der Kapelle renoviert wurde, stiess man auf Fresken aus dem 12./13. Jahrhundert. Der Altar wurde im Jahre 1405 zu Ehren des hl. Laurentius geweiht. Das Glöcklein stammt aus dem Jahre 1843.

Im Rahmen der Neu-Eröffnung laden wir zu einem Festgottesdienst ein am **Sonntag, 4. September, um 17.00 Uhr.**

Rosenkranzgebet

Vom zweiten bis fünften Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im Pflegeheim Wolfacker (Hauskapelle).



Franziskanische Gemeinschaft

Do. 1. September um 16.30 Uhr
Die Franziskanische Gemeinschaft, welche den christlichen Alltag nach dem Vorbild des hl. Franz von Assisi gestaltet, trifft sich am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 16.30 Uhr zu einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Dazu sind alle freundlich eingeladen.

Kapelle Uebewil Sonntagsgottesdienst

So. 11. September um 19.00 Uhr

Kapelle St. Wolfgang Sonntagsgottesdienst

So. 18. September um 19.00 Uhr

Kindergottesdienste im Begegnungszentrum

Besonders geeignet für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren.

Kinder bis zum vierten Schuljahr und ihre Eltern laden wir herzlich zu den Kindergottesdiensten ein.

Diese Gottesdienste im Begegnungszentrum (BZ) sind speziell auch für Kinder vor der Erstkommunion gestaltet, dennoch werden sie jeweils mit einer Eucharistie- oder Kommunionfeier verbunden sein.

Jeweils um 17.00 Uhr im BZ

Samstag, 3. September 2011
Samstag, 1. Oktober 2011
Samstag, 5. November 2011
Samstag, 24. Dezember 2011
Samstag, 14. Januar 2012
Samstag, 11. Februar 2012
Samstag, 10. März 2012

P. Konrad Haussner OSFS Thaddäusheim 40 Jahre Priester



Seit Oktober 2009 lebt **P. Konrad Haussner** im Thaddäusheim. In der Nähe von Eichstätt (DE) geboren und 1964 in den Orden der Oblaten des hl. Franz von Sales eingetreten leitete P. Konrad die letzten 12 Jahre als Provinzial die ehemalige Österreichisch-Süddeutsche Provinz.

Zuvor war er nach seiner Priesterweihe ein Jahr als Kaplan tätig, anschliessend 12 Jahre als Präfekt und Religionslehrer und 5 Jahre als Studentenpfarrer.

Vor seiner Wahl zum Provinzial war P. Haussner von 1989 bis 1997 als Novizenmeister für die Ausbildung der jungen Oblaten verantwortlich. P. Haussner wurde am 27. Juni 1971 in Eichstätt (D) zum Priester geweiht und darf in diesem Jahr das 40-jährige Priesterjubiläum feiern.

Die Pfarreibevölkerung ist ganz herzlich eingeladen, am Festgottesdienst vom Samstag, 24. September, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche und am anschliessenden Aperitif im Begegnungszentrum teilzunehmen.



GRATULATIONEN

August

Zum 75. Geburtstag

Werner Dick, Rainweg 13
Sonntag, 28. August

September

Zum 75. Geburtstag

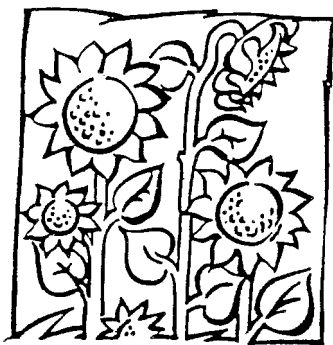
Peter Piller, Duensstr. 6
Samstag, 10. September

Zum 85. Geburtstag

Agnes Siffert-Wider, Räschstr. 22
Montag, 26. September

Zum 90. Geburtstag

Therese Götschmann-Vonlanthen,
Jetschwil 22
Montag, 26. September



Den Jubilarinnen und den Jubilaren wünschen wir ein glückliches und segensreiches Geburtstagsfest, viel Freude und gute Gesundheit.

Betttag 2011



Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 18. September um 10.00 Uhr
in der reformierten Kirche Düdingen

«Häng dein Herz an Gott, und Glück und Segen werden dir folgen!» (Dtn 30,6-20)

Wir laden Sie herzlich ein zu dieser ökumenischen Feier, in der wir im gemeinsamen Singen und Beten der Frage nach der Bedeutung dieser Aufforderung Gottes an sein Volk nachgehen wollen. Dass auch wir immer wieder neu diesem zentralen Gebot der jüdisch-christlichen Tradition gerecht werden können, dafür hat Gott selbst durch seine Liebe und unverbrüchliche Treue die bestmöglichen Voraussetzungen geschaffen.

Umrahmt wird der Gottesdienst von einem bunten Blumenstrauss an Melodien und Liedern.

Leitung: Pfrn. Sabine Handrick und Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo

Dankeschreiben für Kollekten

pro audito Freiburg

Für Ihre Spende von Fr. 560.75 zugunsten des Vereins für Hörbehinderte Deutschfreiburg möchten wir herzlich danken. Wir verstehen diese als Solitarität mit den hörbehinderten Mitmenschen, welche unser Engagement in der sonst so lauten Welt besonders verdienen. In diesem Sinne danken wir Ihnen nochmals ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Vonlanthen Patrice, Kassier



Cartons du Cœur

Wir sind Ihnen für Ihre Spende von Fr. 784.60 sehr dankbar. Diese edle Geste berührt uns zutiefst. Ihr Beitrag erlaubt es uns weiterhin, den Familien in Not (im Sensebezirk) zu helfen. Wir bringen Ihnen eine Nahrungsmittelhilfe zusammengesetzt aus: Grundnahrungsmitteln, Frischprodukten und Hygieneartikeln. Es handelt sich um eine punktuelle Hilfe. Im Namen der Benachteiligten danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen

Erwin Schneider, Cartons du Cœur

Missionsarbeit des Thaddäusheims

Einen grossen Dank sage ich Ihnen für die Überweisung von Fr. 973.55 aus der Sonntagskollekte für die Anliegen und Projekte unserer Oblatenmission. Nach unseren Informationen der Mitbrüder aus Indien, Afrika und Südamerika nimmt der Finanzbedarf für die Ausbildung der eigenen Mitbrüder, für die Schulen und Internate, die von uns geführt werden und für die Ausbildung von Mitarbeitern ständig zu. Wir werden den Betrag an unsere Missionsprokura weitergeben. Bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Liebe Grüsse

Pater Konrad Haussner

Trauerseminar

Immer wieder werden wir im Leben mit Verlustsituationen und Abschied nehmen konfrontiert (Trennung, Scheidung, Tod des Partners, der Partnerin, der Eltern, eines Kindes, Totgeburt, Krankheit). Die natürliche Reaktion darauf ist **Trauer**. Doch diese wird in unserer Gesellschaft häufig verdrängt. Unterdrückte Trauer bindet Lebensenergie und kann körperlich und seelisch krank machen.

In einem geschützten Rahmen ist es möglich, unsere Trauerfähigkeit wieder zu entdecken, den unterschiedlichen Gefühlen Raum zu geben und **Neubeginn** zu wagen.

Die katholische Pfarrei und die reformierte Kirchgemeinde Düdingen laden zum Trauerseminar ein:

Ort: Reformiertes Zentrum, Hasliweg 4, Düdingen

Leitung: **Monique Schmutz**, Lebens- und Trauerbegleitung IFAH, Spitalseelsorgerin, Pastoralassistentin in Düdingen, Tel. 026 401 02 16 (abends)

Dr. Christoph Riedo, Pastoralassistent in Düdingen, Tel. 026 492 96 20

Sabine Handrick, reformierte Pfarrerin, Tel. 026 493 35 85

Zeit: jeweils Donnerstag von 19.30–21.30 Uhr
03. / 10. / 17. / 24. November 2011

Anmeldung: schriftlich bis 25. Oktober 2011

Sowohl im Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde, wie auch im katholischen Pfarramtsekretariat stehen Prospekte mit dem Anmeldeformular zur Verfügung.

Es ist wichtig, an jedem Abend teilzunehmen, da der Trauerprozess Zeit braucht. Die Teilnahme erfolgt unter Eigenverantwortung. Dieses Trauerseminar ersetzt nicht eine allfällige Therapie.



Religionsunterricht für das Schuljahr 2011/12

Der Religionsunterricht wird in diesem Schuljahr von folgenden Katechetinnen und Katecheten erteilt:

Primarschule

- Pauchard Christine EfK,4A,5A+5D, KK1+2 (teilweise)
- Zurbriggen Odette 1A+1B, 3C
- Fasel Edith 1C, 2C, 4C, 5B+5C
- Fasel Regula 2A+2B, 3B
- Stritt Elisabeth 3A
- Burri Guido 4B
- Bischof Ruedi 6A+6D
- Riedo Christoph 6C
- Hendry Sonja 6B

Orientierungsschule

- Bischof Ruedi
- Riedo Christoph
- Neuhold-Rotschädl Andrea

Zum Weiterschenken

Das Buch «Geschichte und Geschichten der Pfarrei Düdingen» kann zum Sonderpreis von Fr.10.– im Pfarramtsekretariat bezogen werden. Dieses interessante und eindrücklich illustrierte Buch eignet sich auch gut als Geschenk.



Die alte Pfarrkirche 1833



						9	
1							

Er ist Patron der Mission unter Schwarzen, Gedenktag am 9. September

				7		
--	--	--	--	---	--	--

Man feiert ihn und seinen Bruder Kosmas am 26. September

				2		
--	--	--	--	---	--	--

Sie war Prophetin zur Zeit der Richter

								8	

Er ist Patron aller caritativen Vereine und Werke

					5				
--	--	--	--	--	---	--	--	--	--

Geboren in Pietrelcina, sein Fest ist am 23. September

	3								6
--	---	--	--	--	--	--	--	--	---

Er war ein der Erzengel

						4				
--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--

Es gibt eine Legende mit ihm und einem Löwen

Antworten finden Sie bei: www.heiligenlexikon.de

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Name: _____

Vorname: _____

Jahrgang: _____

Adresse: _____

PLZ und Ort: _____

Einsenden an: Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 St-Maurice (der Preis wird ausgelost)



**Taufen:
Januar bis
Juni 2011**



Thien Schneider, des Heinz und der Bettina,
geb. Zbinden, Im Baumgarten
am 23. Januar in Gurmels

Nelio Noa Mauron, des Romano und der
Claudia, geb. Schmutz, Juraweg
am 13. Februar

Sabrina Etienne, des Bernard und der
Kathrin, geb. Fürst, Wittenbach
am 20. Februar in Bourguillon

Laurent Berset, der Valérie Berset und des
Stefan Huber, Giffers
am 27. Februar

Rahel Mooser, des Marc und der Claudia,
geb. Marro, Sagerainstrasse
am 6. März

Luca Alessandro Fontana, des Adrian und der
Marina, geb. Götschmann, Haslerstrasse
am 6. März

Noah Johannes Berset, der Christine Berset
und des Marco Krebs, Bonnstrasse
am 13. März

Janosch Franke, des Wolfgang und der
Yvonne, geb. Wider, Brugerstrasse
am 20. März

Louis Pauchard, des Marc und der Karla
Strebel Pauchard, geb. Strebel, Juraweg
am 3. April

Maximilian Baeriswyl, des Markus und der
Evelyn, geb. Albrecht, Horiastrasse
am 3. April

Leonie Mast, der Jenny Mast und des Reto
Winkelmann, Jetschwil
am 17. April

Fabian Schmutz, der Nicole Schmutz und
des Andreas Marro, Brugerstrasse
am 1. Mai

Benjamin Bravo Gonzalez Simão, des Rafael
Bravo Gonzalez und der Raquel Simão
Viegas, Haltaweg
am 1. Mai

Noe Julian Niedermann, des Florian und der
Nadine, geb. Waser, Grubenweg
am 15. Mai

Timon Vonlanthen, des Simon und der
Nicole, geb. Stricker, Brugerstrasse
am 29. Mai

Laura Rotzetter, des Patrick und der Jasmin,
geb. Müller, Weiermattweg
am 29. Mai

Lauriane Stöckli, des David und der Caroline,
geb. Mornod, Amselweg
am 12. Juni

Valentina Riedo, des Urban und der
Beatrice, geb. Nydegger, Milken BE
am 12. Juni

Timo Thomas, der Nicole Thomas und des
Stephan Fischer, Chännelmattstrasse
am 12. Juni in Düsseldorf/D

Nael Janis Stadler, des Peter und der
Carmen, geb. Jendly, Cressier
am 19. Juni

Sasha Margiotta, des Benito und der Nadia
Amey Margiotta, geb. Amey, Villars-sur-
Glâne
am 19. Juni

Flavia Emanuela Grossrieder, des Erwin und
der Monique, geb. Zimmer, Sonnenmattweg
am 19. Juni

Anouk Hayoz, des Ivo und der Irene, geb.
Baeriswyl, Jetschwil
am 19. Juni in Ueberstorf

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier



Firmin Aebischer, Duensstrasse

Lieber Papi

«Setz dich an einen Bach und sei einfach da. Das Lied des Wassers wird deine Sorgen aufnehmen und sie hinab zum Meer tragen.»

Firmin wurde am 26. September 1932 als zweitjüngstes von neun Kindern der Eltern Leonie und Anton Aebischer-Rohrbasser in St. Antoni geboren. Die Familie war nicht auf Rosen gebettet und musste während Firmins Kindheit mehrere Male ihren Wohnort wechseln. So verbrachte Firmin seine Schulzeit in Heitenried und Alterswil. Nach der obligatorischen Schulzeit lebte er einige Zeit im Welschland; zum Einen um seinen Lebensunterhalt selber bestreiten zu können, zum Andern auch um Französisch zu lernen.

Nach verschiedenen Saisonstellen und kürzeren Arbeitseinsätzen fand er bei der Firma Bregger und später, nach der Übernahme, bei der Firma Debrunner in Freiburg und Givisiez seine Lebensstelle. Er arbeitete als Magaziner und Vorarbeiter, war aber auch im Verkauf und bei der Kundenbetreuung tätig. Eine grosse Identifikation mit dem Unternehmen, Pflichtbewusstsein und die Übernahme von Verantwortung zeichneten ihn aus. Seine Frohnatur und der leichte Zugang

zu Mitmenschen waren ihm bei seiner Arbeit zeitlebens eine Unterstützung.

An seinem 27. Geburtstag heiratete er Edith Brügger von Düdingen. Gemeinsam bezogen sie an der Duensstrasse ihre Familienwohnung, in welcher Firmin die letzten 50 Jahre gelebt hat. Nach den häufigen Wohnortwechseln in der Kinder- und Jugendzeit fand er hier sein Zuhause. Dem Paar wurden zwei Töchter geschenkt: Lisbeth und Irene. Neben der Familie und Arbeiten in Haus und Garten, pflegte er viele Hobbys. So züchtete er Vögel und war regelmässig beim Pilze sammeln. Gerne hat er auch Eisen verarbeitet. So schmücken nicht wenige Schmiedei-sengitter und -geländer von ihm die Häuser von Freunden und Bekannten. Am meisten Zeit hat er vermutlich mit Fischen verbracht. Die Zeit in seinem Boot auf dem Schiffe-nensee konnte er besonders geniessen. Auf den See zog es ihn, um sich zu erholen.

Trotz oder wegen seiner Naturverbundenheit war er immer auch sehr technikorientiert. So manches defekte Haushaltsgerät und manche Maschine funktionierte nach seiner Intervention wieder tadellos. Sein Technik-interesse zeigte sich aber noch anders. Seit 30 Jahren hat er mit seiner Videokamera manches Fest und manchen Anlass festgehalten. Und seit rund 10 Jahren nutzte er regelmässig seinen Computer und auch das Internet. Bei letzterem waren ihm seine Enkelkinder Vorbild, ansonsten war er es, der seine vier Enkelkinder bei so manchem inspiriert hat. Dass von Firmin regelmässig E-Mails und SMS kamen, hat seine Umgebung nicht wirklich erstaunt.

2009 durften Edith und Firmin goldene Hochzeit feiern. Im Kreis der Familie und unter den vielen Freunden und Bekannten fühlte er sich richtig wohl. Seine Gesellschaft und Lebensfreude hatte etwas Ansteckendes und mit seinen Witzen hat er für gute Stimmung gesorgt. Die gute Stimmung begleitete Edith und Firmin auch auf den vielen Reisen, welche die beiden in den letzten Jahrzehnten unternahmen durften. Unvergesslich sind die Reisen nach Wien mit der Trachtengruppe oder nach Paris und auf dem Rhein im Kreis seiner Geschwister.



Viele Pläne hatte Firmin auch für die nächste Zeit: so hatte er mit Sträucher schneiden begonnen und war daran, ein neues Schmiedeisengeländer für den Gartenzaun zu bauen. Auch Videofilme liegen zur Bearbeitung bereit. Am Mittwochmorgen, 6. Juli 2011, ist er wie so oft mit seinem Boot losgefahren. Ein tragischer Unfall hat seinen Plänen und Projekten ein abruptes Ende bereitet.

Von Deiner letzten Fahrt auf dem Schiffenensee bist Du nicht mehr zurückgekehrt. Firmin, wir vermissen Dich.

Deine Familie

Anna Götschmann, Bahnhofstrasse

«Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleissig Deine Hand, möge Gott Dir Frieden geben, dort im ewigen Heimatland.»

Anna wünschte sich zwar keinen ausführlichen Lebenslauf, aber wir dürfen sicher einen Blick auf ihr dienendes Wesen und ihr Gütigsein werfen. Gott hat ihr mit 94 Jahren ein schönes Alter geschenkt. Und sie durfte es auch im schönsten Sinne des Wortes mit ihren beiden Geschwistern an der Bahnhofstrasse geniessen.

Schon sehr früh musste Anna als das zweitälteste Kind ihre Kräfte der grossen Familie leihen. Und auch recht bald musste sie daheim ausziehen, um zum materiellen Beistand der Familie das Ihre beizutragen. So ging sie denn nach Genf und fand bei der Uhrenfabrik OMEGA sozusagen ihre Lebensstelle, denn 30 Jahre arbeitete sie da in wunderbarer Treue und eifrigem, gekonnten Einsatz. Zwar kam sie dann noch für einige Jahre in die gleiche Firma nach Köniz, bevor sie dann 1973 diesen Arbeitsplatz aufgab, um daheim ihren Eltern beizustehen. Der Vater starb dann kurze Zeit danach. Aber ihre gute Mutter konnte sie noch sieben Jahre liebevoll helfend umgeben. Das dienende Da-Sein für andere, das Anna gelebt hat, war nicht bloss geschäftige Aktivität, nicht nur äusserliches Sorgen und Mühen.

All dies geschah aus einer tiefen Spiritualität heraus. Alles das war aus Liebe getan. In ihrer Spiritualität hatte sich Anna die Aussage Christi sicher tief eingepägt, die sagt: «Alles, was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.» Kein Wunder, lagen ihr die leidtragenden Menschen zeitlebens so sehr am Herzen.

Anna war eine tiefgläubige Frau. Sie war sicher eine grosse Beterin und als es ihr die Gesundheit noch erlaubte, auch eine treue Kirchgängerin. Besonders der Gottesmutter gab sie einen grossen Platz und in Marias Glaubensbeispiel hat sie so viel Mut und Freude gefunden. Aus diesem Glauben heraus hat sie gelebt und sich den vielen Herausforderungen ihre Lebens unerschrocken und tapfer gestellt und sie bewältigt. Aus dem österlichen Glauben heraus und in ihrem unerschütterlichen Gottvertrauen hat sie nicht zuletzt auch ihre schweren gesundheitlichen Probleme der letzten Zeit getragen. Und mit dieser österlich geprägten Lebenshaltung ist sie selber für andere zu einer Zeugin der Auferstehung geworden.

Abbé Patrick Hungerbühler

Michel Musy, Schützenweidweg

Michel wurde am 11. Juni 1945 als das älteste von fünf Geschwistern der Eltern Marcel und Lucienne Musy-Pochon in Domierre geboren. Als er drei Jahre alt war, zog die Familie an den Arbeitsort des Vaters nach Flamatt. Es war schwierig für Michel, sich vom welschen Umfeld an die neue Umgebung und Sprache zu gewöhnen. Jedoch durfte er in seiner Kindheit, vor allem in den Schulferien viel Zeit auf dem Bauernhof seiner Grosseltern verbringen, zu welchen er eine tiefe und starke Verbundenheit hatte. Für Michel war diese Zeit mit seinen Grosseltern eine schöne und eindrucksvolle. Sein erstes Sackgeld verdiente er auf dem Golfplatz Blumisberg als Caddy. Die Leidenschaft für den Golfsport blieb sein Leben lang. In dieser Zeit absolvierte Michel das Abendtechnikum in Bern. Das Studium war intensiv



und Michel war stolz darauf, als er dieses erfolgreich abgeschlossen hatte. Die Klasse verstand sich sehr gut und es sind viele Freundschaften entstanden.

Im Jahr 1970 zog das junge Ehepaar aus beruflichen Gründen nach Hallau im Kanton Schaffhausen. 1971 kam Martin als erster Sohn zur Welt. Zwei Jahre später erblickte die Tochter Nicole das Licht der Welt. Nach dem Umzug nach Düringen 1975 folgte noch der Jüngste, Christoph. Im selben Jahr trat Michel dem Männerturnverein Düringen bei. Er war seither ein treues und fleissiges Mitglied. Während längerer Zeit amtierte er auch als Sekretär und Kassier des Vereins. Sport war Michel zeitlebens wichtig. So unternahm er früher Bergtouren, fuhr Velo, spielte Volleyball und im Winter war er regelmässig auf Langlauf- oder Alpinski im Schnee unterwegs. Eine andere Leidenschaft war der Modellflug. Er konstruierte und bastelte tagelang eigene Modellflugzeuge, die an Sonntagen stundenlang ausgeflogen wurden, im Hohmattli oder sonst auf einem Hügel.

Im Jahr 1987 wechselte Michel zur SBB, zuerst als Dienstchef, später wurde er zum Adjunkten befördert. Nicht erst seit da war er ein passionierter Zugfahrer. Seine Faszination für Züge hat er wohl auch an seine Enkel weitervererbt.

1998 heiratete sein Sohn Martin. Da dieser seine Frau Junko Yoneda aus Japan in Neuseeland kennengelernt hatte, fanden die Hochzeiten in Christchurch (NZ) und Kyoto (JP) statt. Die ganze Familie ist zu diesen Hochzeiten angereist. Michel hat mit der ganzen Familie gleich fast ganz Neuseeland bereist und dabei nichts dem Zufall überlassen. Alle Tagesetappen, Ausflüge und Degustationen in den idyllischen Weingütern waren bis ins letzte Detail geplant.

Im Jahre 2003 kam sein erster Enkel zur Welt, Joe Musy – der Sohn von Martin und Junko. Zwei Jahre später liess Michel sich mit 60 Jahren frühpensionieren. Er genoss die neu gewonnene Freiheit in grossem Masse und spielte beinahe in jeder Minute

und mit grosser Leidenschaft Golf. Viele Wochenenden und Ferienwochen verbrachte er mit seiner Frau und mit Freunden in schönen Golf-Ressorts, am liebsten in Portugal und im Südtirol. Im Jahr 2007 kam die Enkelin Momo, die Schwester von Joe, zur Welt. Was Michel und Regine als pensionierte Grosseltern am meisten genossen, waren die Enkelkinder. Joe und Momo haben viele Wochen bei ihrem «Jiji» und ihrer «Baba», dies sind die japanischen Koseamen für Grossvater und Grossmutter, verbracht, was diese wohl ebenso genossen wie Michel früher seine Ferien bei den Grosseltern. 2008 heirateten Christoph und Simone Stirnimann im Kurhaus Berggün. In diesem Kurhaus hatte die ganze Familie viele Jahre vorher die Sommerferien verbracht. Letztes Jahr im Mai schliesslich kam der dritte Enkel zur Welt, Luc, Sohn von Christoph und Simone.

Ebenfalls im letzten Jahr wurde Michel mit der Diagnose Krebs konfrontiert. So schockierend diese Diagnose für ihn und seine Familie war, er hat lange gekämpft, gehofft und tapfer manche Operation und Therapie über sich ergehen lassen. Viel Kraft gaben ihm seine Familie und seine Freunde, am meisten freute er sich über Besuche seiner Enkel. Am Freitag, 22. Juli 2011, ist Michel im Kreis seiner Familie ruhig, schmerzlos und in Frieden eingeschlafen.

Wir vermissen Michel und werden ihn immer in liebender Erinnerung behalten.

Regine, Martin, Nicole, Christoph mit Familien





Regina Portmann-Bächler, Duensstrasse

Geboren am 30. August 1922

Gestorben am 31. Juli 2011

**«Weinet nicht an meinem Grabe,
tretet leise nur hinzu.
Denkt, was ich gelitten habe,
gönnet mir die ew'ge Ruh.»**

Liebe Angehörige, Eure gute und besorgte Mutter ist im wahrsten Sinne des Wortes erlöst worden von ihrer langen Krankheitszeit. Fast ein Jahr lang ist sie in den Spitälern Tafers, Freiburg und Merlach behandelt worden. Die Schmerzen steigerten sich ins fast Unerträgliche. Darum seid Ihr in dieser Stunde dankbar, dass der Tod dem grossen Leiden ein Ende setzte. Aber es tut dennoch weh, eine liebe Mutter auf ihrem letzten irdischen Weg begleiten zu müssen. Ihr dürft aber auf eine lange und erfüllte Zeit zurückblicken, in der Ihr Eure gute Mama wohl-tuend haben durftet. Ihr Heim an der Duensstrasse durfte jahrelang als Mittelpunkt für Euer familiäres Beisammensein dienen. Ja, Ihr hattet eine wunderbare Mutter, die sehr um das häusliche Wohl besorgt war. In ihrer Einfachheit und Genügsamkeit fühlte sie sich in ihren vier Wänden daheim und war denn auch für Euch zeitlebens einfach da und freute sich über jeden kurzen oder längeren Besuch.

Regina ist am 30. August 1922 in Düdingen geboren, wo sie auch die Schule besuchte. Der Schule entlassen, finden wir sie als frohe Arbeiterin in der damaligen Zündholzfabrik, wo sie ihre ersten Batzen verdienen konnte. Später fand sie in der Kartonagenfabrik in Freiburg ihre neue Arbeitsstelle.

Die Ehe durfte Regina mit dem frohgesinnten Noldi Portmann aus einer kinderreichen Familie im Jahre 1950 schliessen. Im Laufe der Jahre schenkte Gott dem Ehepaar vier Kinder: Irene, Margrit, Anton und Markus, die in einem herzlichen und familiären Kreise aufwachsen durften. Neben der viel erheischenden Familienarbeit fand Mutter Portmann dennoch Zeit, um durch Heimarbeit

einen materiellen Zustupf zum Wohlergehen der ganzen Familie beizutragen.

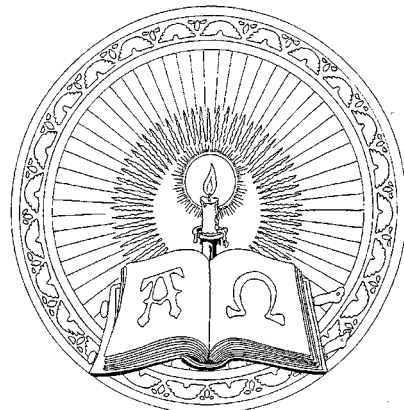
Die Kraft und Freude für ihr Besorgtsein um die Familie schöpfte sie aus der natürlichen Liebe zu ihren Angehörigen, aber auch aus einem lebendigen Glauben heraus. Gott hatte bei ihr und ihrem Wirken und Denken einen festen Platz. Und sie nährte diesen auch im treuen Besuch des Gottesdienstes. Daraus strömte auch ihre selbstverständliche, wo immer benötigte Hilfsbereitschaft, die sie so manchen Mitmenschen spüren liess.

Gerne hörte sie Musik, besonders Lieder, die ihr an Leib und Seele wohl taten. Das Lied «Herr, wie du willst» war eines ihrer Lieblingslieder. Es drückt in seinen Worten die religiöse Haltung aus, welche Mutter Portmann beseelte. Was da Oswald Sattler singt, entsprach so ganz und gar ihrer seelischen Überzeugung, wenn es heisst:

«Herr, wie **Du** willst, soll mir geschehen. Und wie **Du** willst, so will ich gehen. Hilf, **Deinen** Willen nur verstehen.»

Ich denke, dass Mama Portmann diese Worte gerade in ihrer letzten so schmerzreichen Zeit tief in ihrem Herzen oftmals meditierte, aber sicher auch zuversichtlich hoffte, dass sie bald erlöst würde.

aus der Beerdigungspredigt, abbé Patrick





Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung (KAB)

Fr. 16. September, um 20.00 Uhr im BZ
Jassturnier: auch Nichtmitglieder dürfen gerne mitmachen!
Standblattausgabe: ab 19.30 Uhr
Spielbeginn: um 20.00 Uhr
Einsatz: Fr. 12.—
6 Runden zu 8 Spielen. Es werden alle Spiele gezählt.

Frauengemeinschaft



Di. 13. September
Wanderung
Treffpunkt: 13.30 Uhr beim BZ-Parkplatz

Do. 22. September
**Wallfahrt nach Schwarzsee
zum Hl. Bruder Klaus**
Abfahrt: 13.00 Uhr beim BZ-Parkplatz
mit Privatautos
Gottesdienst: 14.00 Uhr, Kirche Schwarzsee
Anmeldung: bis Di. 13. Sept., bei Madeleine
Käser, Tel. 026 493 30 18

Vinzenzverein



So. 4. Sept. um 10.00 Uhr
Die erste **Monatsversammlung** nach der Sommerpause findet in der Pfarreistube des Begegnungszentrums statt. Alle Mitglieder sind freundlich eingeladen. Weitere interessierte Personen, welche sich im zwischenmenschlichen Bereich engagieren möchten, sind in unserem Verein jederzeit willkommen. Nehmen Sie unverbindlich an unserem einstündigen Treffen teil. Der Vinzenzverein würde sich freuen, wenn er im Jahr der Freiwilligenarbeit neue Mitglieder begrüßen dürfte. Er ist auch dankbar, wenn sich Personen für zeitlich beschränkte Aufgaben zur Verfügung stellen.

So. 25. Sept., 09.15 Uhr in der Kirche Alterswil
Gedenktag Hl. Vinzenz von Paul (Namenstag 27.9.), organisiert vom Ortsrat der Vereinigung der Vinzenzkonferenzen Deutschfreiburgs.

Weitere Daten zum Vormerken

Di. 11. Okt.: 09.00 Uhr, Zusammenkunft der Verantwortlichen der Sektoren in der Pfarreistube des Begegnungszentrums.

So. 06. Nov.: Monatsversammlung um 10.00 Uhr in der Pfarreistube des Begegnungszentrums.

Mo. 21. Febr. 2012: Versammlung der Vereinigung der Vinzenzkonferenzen Deutschfreiburgs in Düringen. Programm: 19.00 Uhr Eucharistiefeier und 20.00 Uhr Generalversammlung im grossen Saal des Begegnungszentrums.

Kreis Frauen und Kinder



Sa. 17. September
Flohmarkt: Mieten Sie einen Tisch und verkaufen Sie die von Ihnen nicht mehr verwendbaren Dinge, oder kommen Sie einfach vorbei um zu stöbern und zu kaufen.
Ort: Begegnungszentrum
Aufstellen: 09.30–10.00 Uhr
Verkauf: 10.00–16.00 Uhr
Kosten: Fr. 15.— pro Tisch
Tischreservation bis 15. September bei Daniela Schenk, 026 492 07 76

Vorschau:

Do. 6. Oktober
Herbstbörse im BZ: Kinderkleider (Herbst und Winter), Spielsachen, Kinderwagen, Autositzli, usw. **Keine Schuhe** ausser Fussball-, Schlittschuhe und Rollerblades.
Annahme: 8.30–10.30 Uhr
Verkauf: 12.30–15.30 Uhr
Rückgabe: 18.30–19.00 Uhr
Auskunft: Ruth Tinguely, 026 493 42 79



Chinderhüeti

Mangels Nachfrage wurde das Kinderhüten im Zentrum-3-Rosen **geschlossen**.

Bei Fragen steht Daniela Schenk gerne zur Verfügung: Tel. 026 492 07 76



Ludothek

Ort: Zentrum-3-Rosen
Tel. 026 493 30 32, Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag: 15.00–17.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat: 9.30–11.30 Uhr
Während den Schulferien:
Samstag: 9.30–11.30 Uhr



Krabbelgruppe

Für Kinder von 0–3 Jahren und ihre Eltern
Ort: Zentrum-3-Rosen
Zeit: Donnerstag, 8.45–10.45 Uhr
Beitrag: Fr. 5.– inkl. Kaffee + Znüni
Kontakt: Sonja Vaucher
Tel. 026 492 02 93



Kindertagesstätte Balthasar, Tunnelstr. 2
Tel. 026 493 03 93, www.kibe-duedingen.ch
Vermittlung Tagesfamilien: 079 205 57 65

Babysitterdienst

Vermittlungsstelle:
Sonja Vaucher, Meisenweg 16
Tel. 026 492 02 93



Seniorenwandern

mit Josef Jendly

Für Seniorinnen und Senioren (auch Früh-pensionierte) und alle, die etwas für ihr Wohlbefinden tun möchten. Unkostenbeitrag: Fr. 2.–
Jeden Mittwoch, Besammlung: 13.30 Uhr beim Parkplatz der reformierten Kirche

Datum: Ort:

7. Sept. oberhalb von Murten
14. Sept. Moos Duedingen
21. Sept. mit Toni im Schwandholz
28. Sept. Gantrisch-Panoramaweg,
bis 18.00 Uhr

Nähere Auskünfte: Josef Jendly, 026 493 21 27

Scrabble spielen

Mi. 14. und Mi. 28. September
von 13.30–16.00 Uhr im Begegnungszentrum

SCRABBLE die Manege für Wortakrobaten. Das Buchstabenspiel ist halb Glückssache halb Können. Ein herzliches Willkommen den begeisterten Spielern. Alle, die sich neu vom Geist des Scrabbles beflügeln lassen wollen, werden in die Kunst des Spiels eingeweiht.

Jede/r Teilnehmer/in kann sich Spieldaten aus dem Jahresprogramm auswählen. Aus organisatorischen Gründen bitte anmelden bei: Rosmarie Jungo, Alpenweg 8,
Tel. 026 493 25 16,
rosemarie.jungo@rega-sense.ch.
Weitere Daten: 12. + 26. Okt. / 9. + 23. Nov. / 7. Dez.

Fachstelle katholische Behindertenseelsorge

Stabsübergabe nach 22 Jahren

Die Monate August und September stehen unter dem Zeichen des Abschieds und des Neuanfangs in der regionalen Behindertenseelsorge. Die langjährige Seelsorgerin Nelly Kuster übergibt die Verantwortung für die katholische Fachstelle an das Ehepaar Bernadette und Bernhard Lütolf-Frei.

Auf Ende September wird Nelly Kuster altershalber die Fachstelle für Behindertenseelsorge verlassen. Sie hat diese Stelle aufgebaut und hat für Menschen mit Behinderung in unserer Gegend grosse Pionierarbeit geleistet. Ihre Abschiedsworte im neuen Jahresprogramm stellt sie unter das Motto: «Wie dankbar sind wir oft dem Menschen, der ein Stück des Weges mit uns geht.» Sie schreibt dazu:

«In diesen Monaten des Loslassens meiner langjährigen Tätigkeit in der Behindertenseelsorge bin ich von tiefer Dankbarkeit erfüllt: Viele, viele Menschen sind seit 22 Jahren ein Stück des Weges mit mir gegangen, ja eigentlich schon seit 33 Jahren, da meine Tätigkeit in der Seelsorge herausgewachsen ist aus meiner Anstellung als Religionslehrerin im Schulheim Les Buissonnets.»



«Da sind viele Namen von Menschen, die mich aufleuchten lassen – in Dankbarkeit für die Herzenswärme, die ich durch sie erfahren durfte. Da sind Eltern und Geschwister von Menschen mit Behinderung, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und mich teilnehmen liessen an ihren Freuden und Sorgen. Da sind Seelsorger, Katechetinnen und engagierte Frauen und Männer in den Pfarreien, die für und mit uns bereichernde Begegnungen organisiert haben.»

Neben dem Religionsunterricht und der seelsorgerlichen Begleitung in den verschiedenen Behinderteneinrichtungen baute Nelly Kuster in Zusammen-



arbeit mit den reformierten Verantwortlichen auch verschiedene Aktivitäten für die Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung auf, z.B. Spielnachmittage, Discos und Familiengottesdienste. Gemeinsam knüpften sie auch ein Netz von Delegierten für die Behindertenseelsorge in den Pfarreien und Kirchgemeinden. Den Kiësse-Kreis, einen Chor für Menschen mit und ohne Behinderung, der unter anderem beim 10-Jahr-Jubiläum, bei der Expo 02 und am Bibelfest (siehe Foto) erfolgreich aufgetreten ist, wird sie – in Absprache mit der Begleitkommission – weiterhin betreuen.

Das neue Team der Behindertenseelsorge

Am 1. August hat das Ehepaar **Bernadette** und **Bernhard Lütolf-Frei** auf der Fachstelle aus dem solothurnischen Horriwil angefangen. Die beiden haben ihre Studien in Freiburg absolviert, haben zwei bald erwachsene Kinder und bringen eine rund 20-jährige Berufserfahrung in der Seelsorge sowie im pädagogischen Bereich mit.

Schwerpunkte in ihrer Arbeit sehen sie in der seelsorgerlichen Begleitung von Menschen mit Behinderung, welche in den verschiedenen Institutionen arbeiten und leben. Bernadette Lütolf erteilt zudem Religionsunterricht im Schulheim Les Buissonnets.

Auf ökumenischer Ebene arbeitet das Ehepaar wie bereits Nelly Kuster eng mit dem reformierten Seelsorger Martin-Christian Thöni zusammen. Schliesslich ist die Fachstelle mit der französischsprachigen Behindertenseelsorge (COEPS) verknüpft, und es finden regelmässige Treffen mit anderen Verantwortlichen der Behindertenseelsorge in der Deutschschweiz statt.

Hans Rahm, Informationsbeauftragter

SO, 25. Sept., 15.00 Uhr: Feier zur Verabschiedung von Nelly Kuster und zur Begrüssung von Bernadette und Bernhard Lütolf-Frei. Kath. Kirche St. Paul, Freiburg. (Anmeldung erwünscht!)

Bildungshaus Notre-Dame de la Route

1752 Villars-sur-Glâne
026 409 75 00 www.ndroute.ch



3.–10. Sept.: **Einzelexerzitien**
für Studierende und junge Erwachsene
mit P. Beat Altenbach SJ

16.–18. Sept.: **Spiritual weekend** «You are not ok,
but that's ok!» mit P. Beat Altenbach SJ

25. Sept. – 2. Okt.: Exerzitien für **Priester
und Ordensleute** mit P. Hans Schaller SJ

Oekumenische Behindertenseelsorge

Nelly Kuster, 026 322 42 35,
nelly.kuster@sunrise.ch, und Bernadette und
Bernhard Lütolf-Frei; 032 614 47 04;
bb.luetolf@bluewin.ch. www.kath.ch/dfr/oeps



SO, 11. Sept., 14.30 bis 16.30 Uhr
Kiësse-Kreis: ein Familienchor für alle Altersstufen.
Chorprobe im Wohnheim Tafers

SO, 25. Sept., 15.00 Uhr
Familiengottesdienst: Erntedank-Feier mit
Verabschiedung von Nelly Kuster und willkommen
Heissen von Bernadette und Bernhard Lütolf-Frei.
Kath. Kirche St. Paul, Freiburg. Danach gemütliches
Beisammensein mit Imbiss. (Anmeldung erwünscht!)

Veranstaltungen der Elternvereinigungen:
insieme Freiburg: 026 321 24 71
cerebral Freiburg: 026 321 15 58

Theologie 60plus – 7 Matineen

1. Sinnvoll leben in schnelllebigem Zeit
 2. Sinn suchen – die Weltreligionen fragen
 3. Leiden bestehen – wenn wir an Grenzen stossen
 4. Unsere Bilder von Gott überdenken
 5. Mit Sterben, Tod und Trauer umgehen
 6. Himmel, Hölle, Fegefeuer? oder: Worauf wir hoffen dürfen
 7. Mich am Leben freuen – oder: Leben ist Geschenk.
-  **theologiekurse.ch**
Postfach 1558, 8032 Zürich; www.theologiekurse.ch

Centre Ste-Ursule

Rue des Alpes 2, Fribourg
www.centre-ursule.ch, 026 347 14 00



SA, 10. Sept. 9.30 bis 11.00
Lieder des Herzens mit Nelly Kuster

MO, 12. Sept. 18.00 bis 19.00
Meditation im Stile des ZEN. Einführung
Mit Eugénie Ray, Diane Hayoz-Bourque

DI, 13. Sept., 19.00 bis 21.00
Malen aus der Tiefe mit Doris Fankhauser

MI, 14. Sept., 19.30 bis 21.30
Tanz als Meditation mit Ursula Kiener

Webseite Deutschfreiburgs: www.kath.ch/dfr

Bildungszentrum Burgbühl

Begegnung – Besinnung – Bildung



1713 St. Antoni – Tel. 026 495 11 73
www.burgbuehl.ch – info@burgbuehl.ch

MO, 5. Sept., 19.30 bis 21.30 Uhr
«Ich glaube an Gott und so weiter...»
Einführungsabend Lesekreis zum Buch von
Ina Praetorius mit Rita Pürro Spengler, QuerWeltEin
Wer verhindert ist, melde sich vorher im BZB oder bei
der Fachstelle Erwachsenenbildung, Tel. 026 495 11 24,
bildung.dfr@bluewin.ch

MO, 19. Sept., 19.30 bis 21.30 Uhr
Thematische Einführung in den
Monat der Weltmission. Jung und vernetzt.
Mit Martin Bernet von missio besuchen wir die
Gastkirche Nicaragua und das Radio einer Pfarrei.

DI, 20. Sept., 8.30 Uhr
Frauen z'Morge mit Rita Pürro Spengler. Fr. 10.–.

FR, 23. Sept., 19.00 Uhr
«**Engel bei uns**» Fotowettbewerb und Ausstellung
Vernissage und Preisübergabe
Ausstellung im Seminarraum «Labyrinth» und in der
«Stube» des Bildungszentrums Burgbühl bis 29. Feb.
Organisation: Marius Hayoz, QuerWeltEin
Unterstützung: Raiffeisenbank Freiburg Ost
Schicken Sie uns Ihre max. 3 schönsten Engelfotos zu.
Eine Jury wird die schönsten 5 Fotos prämiieren.
Abgabetermin: **31. Aug.** im BZB.

SA, 24. Sept., ab 19.00 Uhr
Bruder-Klausen-Fest. Die Heilige Messe im grossen
Saal mit P. Moritz Sturny wird mitgestaltet vom Tracht-
enchor «Senseflüeh» Heitenried/St. Antoni.
Anschliessend Kaffeestube mit Kuchen und Torten

DI, 11. Okt., 19.30 bis 22.00 Uhr
Woher kommst du, wohin willst du? zu Gen 16
DI, 29. Nov., 19.30 bis 22.00 Uhr
Fürchte dich nicht! Bibliodrama zu Lk 1, 26-38
Begegnung mit dem Engel. Zwei Bibliodrama-
Abende mit Rita Pürro Spengler, QuerWeltEin
Anmeldung für 1 oder 2 Abende bis FR, **30. Sept.**
unter 026 495 11 24 oder bildung.dfr@bluewin.ch

MI, 12. Okt. bis 23. Nov., jeweils 10.00 bis 11.45 Uhr
Kurs **Theologie 60plus** – Sieben Matineen
Leitung: Rolf Maienfisch, QuerWeltEin
Grundfragen des Lebens und der Religionen,
des Glaubens und der Bibel. Vorträge und Austausch
Anmeldung bis MI, **21. Sept.** bei theologiekurse.ch,

Juseso Regionale Jugendseelsorge

Sandra Berchtold und Andrea Neuhold,
juseso.dfr@bluewin.ch, 079 963 98 67
www.juseso-dfr.ch (neu gestaltet!)



SA, 3. Sept. 14.00 bis 16.30 Uhr
Volkstanz in der Primarturnhalle Tafers
Mehr Infos und Anmeldung bis 29. Aug. an die Juseso
DFR



Pfarramtsekretariat	Erika Wüthrich-Baeriswyl, Monique Engel-Aebischer, Duensstrasse 2 geöffnet Montag bis Freitag, 8.00–11.30 / 13.30–16.30 Uhr kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20 Fax 026 492 96 21
Seelsorgeteam	Pfarrer Guido Burri, Duensstrasse 2 kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Ruedi Bischof, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 46 25) ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistentin Monique Schmutz, Duensstrasse 2 (Privat: 026 401 02 16) schmutz.monique@bluewin.ch Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 36 53) christoph.riedo@bluewin.ch	026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20
Aushilfspriester	Abbé Patrick, Bahnhofstrasse 6, Postfach 115 abbepatrick@bluewin.ch	026 493 53 22
Thaddäusheim	Hauptstrasse 40, Postfach 300	026 492 50 90
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
Ordensschwestern	Vom Guten Hirten, Uebewil 110	026 481 23 41
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Alfons Brügger, Jetschwil 10	026 493 11 27
Organisten	Regula Roggo, Schlattli Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Zelgstrasse 18	026 493 47 62 026 496 36 07 026 492 01 67
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigristin	Rose-Marie Ackermann, Panoramaweg 1	026 493 32 93
Begegnungszentrum	Fernanda Santos (SMS-Anmeldungen ungültig) <u>Reservationen:</u> Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrerrat	Rita Aeby-Häfliger, Präsidentin, Riedlstr. 32 (allg. Verwaltung, Organisation, Kultur) Peter Imesch, Vizepräsident, Haselrain 3 (Personal, Liegenschaften, Kapellen) Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 (Kirche, Pfarrhaus, Friedhof, Ochsen) Yvette Haymoz, Schlattli 1 (Finanz- und Rechnungswesen, Seelsorgerat) Hugo Roggo, Weiermattweg 19 (BZ, Ratskeller, Jugend)	026 493 30 07 026 493 24 46 026 493 27 58 079 411 26 11 026 493 28 05
Pfarrreisekretärin/Kassierin:	Nicole Gugler-Rudaz, Duensstrasse 2	026 492 96 20
Pfarrreiseelsorgerat Gruppen	Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) AGUD: Jacques Studer, Route Ste-Agnès 6, 1700 Freiburg Besucher-Kontakt-Gruppe: Agnes Jungo, Sonnenmattweg 26 Spurgruppe Behinderte: Monique Schmutz KUK: Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) Missionsgruppe: Ursula Brügger-Blaser, Obermattweg 5 Colyflor: Sabine Vonlanthen, Chemin des Roches 7, 1700 Freiburg	026 492 96 20 026 422 22 08 026 493 00 82 026 401 02 16 026 492 96 20 026 493 25 51 026 465 14 94
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Pia Bächler-Engel, Santihansweg 2 David Th. Augustin Sansonnens, Industriestrasse 1, 3175 Flamatt Franziskanische Gemeinschaft: Dolores Schmutz, Horiastrasse 6 Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 4 Kreis Frauen und Kinder: Marilyn Pittet-Walther, Mühleweg 16 Gardistenverein: Peter Jungo, Grubenweg 19a Verein historischer Uniformen: Manuel Bächler, Zelgmoosweg 27 Kränzli trachten: Esther Schwaller-Merkle, Lustorf 8 KAB: Peter Schaller, Brugerastrasse 58 Kirchliche Kulturgüter: Josef Sturny, Peterstrasse 3 Musikgesellschaft: Ursula Zurkinden, Brugerastrasse 66 Vinzenzverein: Josef Jungo, Riedlstrasse 45 Landfrauenverein: Marianne Fasel-Binz, Käsestr. 1	026 493 32 92 079 257 91 27 026 493 12 17 026 493 13 75 026 493 01 88 026 493 12 77 079 450 66 45 026 493 13 96 026 493 23 39 026 493 28 30 026 493 36 16 026 493 17 55 026 493 11 39
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Patrick Hayoz, Weidstrasse 2 Ministranten: Martin Klöckener, Haselrain 7 Pfadi: Martin Kuriger, Finkenweg 8 Robinson-Spielplatz, Reserv. u. Auskunft: Anton Haymoz, Eichenweg 12	026 493 46 42 026 493 30 41 026 493 26 12 079 282 85 41 078 626 80 26

P. P.

3186 Düdingen



Deich dran!

Kindergottesdienst

Samstag, 3. September
um 17.00 Uhr im Begegnungszentrum

Kapellen-Gottesdienste

So. 4. Sept. um 17.00 Uhr
in der Kapelle Schiffenen

So. 11. Sept. um 19.00 Uhr
in der Kapelle Uebewil

So. 18. Sept. um 19.00 Uhr
in der Kapelle St. Wolfgang

Bettag, 18. September

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in der reformierten Kirche

Wallfahrt der Frauengemeinschaft zum Hl. Bruder Klaus nach Schwarzsee

Donnerstag, 22. September um 14.00 Uhr
Abfahrt: 13.00 Uhr beim BZ
Anmeldung: bis 13. September

Festgottesdienst zum 40-jährigen Priesterjubiläum von P. Konrad Haussner

Samstag, 24. September, um 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche

Redaktionsschluss am

7. Tag des vorangehenden Monats

Augustinuswerk
1890 Saint-Maurice, Tel. 024 486 05 21